



„HS“ gratuliert im März 1983

Zum 75. Geburtstag Emil Wagner (Direktorat f. Technik/mat.-techn. Vers.)

Zum 60. Geburtstag Doz. Dr. Fritz Köhler (ISW)

Elfriede Körner (Hochschulbibliothek)

Hella Matz (Direktorat f. Technik/mat.-techn. Vers.)

Irma Reißig (Direktorat f. Ökonomie)

Dr. Herbert Stöbe (Sektion ML)

Lisa Scheibe (Sektion Mathe)

Zum 30jährigen Betriebsjubiläum Margot Ranke (OSA)

Zum 25jährigen Betriebsjubiläum Heinz Bergert (ISW)

Zum 20jährigen Betriebsjubiläum Ingrid Aurin (Direktorat f. Technik/mat.-techn. Vers.)

Prof. Dr. Manfred Krauß (Rektorat)

Dr. Peter Pfau (Sektion MB)

Prof. Dr. Christian Weismantel (Sektion PEB)

Maria Zweiniger (Direktorat f. Technik/mat.-techn. Vers.)

Zum 15jährigen Betriebsjubiläum Dr. Rainer Barthel (Sektion IT)

Edda Kunik (Direktorat f. Ökonomie)

Dr. Klaus Reichold (Sektion E)

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum Dr. Rolf Arnold (Sektion VT)

Maria Berger (Sektion CWT)

Dr. Klaus Bewilogua (Sektion PEB)

Dr. Horst Bittner (Sektion Tmvf)

Karin Fischer (Direktorat f. Ökonomie)

Elke Glöck (Sektion PEB)

Gertraud Hätschel (Sektion VT)

Ursula Jahnsmüller (Rektorat)

Gerd Kallenbach (Direktorat für Technik/mat.-techn. Vers.)

Hans-Peter Kretschmar (Sektion CWT)

Oleomar Leistner (Sektion FPM)

Karin Loch (Sektion R/Dv)

Dr. Annemarie Mertens (Sektion Wiwi)

Alfred Mädel (Direktorat für Ökonomie)

Johannes Morgenstern (Sektion Wiwi)

Doz. Dr. Wolfgang Spröbig (Sektion Mathe)

Dr. Günter Vetter (Sektion ML)

Dr. Günther Windisch (Sektion Mathe)

Dr. Christoph Ziegert (Sektion FPM)

Ursula Zimmermann (Sektion PEB)



Am 23. Februar 1983 wollte das Mitglied des ZK der SED und Minister für Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau, Genosse Dr. Georgi G. von rechts, am Institut für sozialistische Wirtschaftsführung...

Kolloquium „Zur Begabungsförderung im Unterricht der POS“

Im Februar fand das 3. Kolloquium des wissenschaftlichen Studentenkreises „Begabungsförderung“ statt. Während es in den ersten beiden Kolloquien um die Schaffung von theoretischen Ausgangspunkten und das forschungsmethodologische Vorgehen während der praxisanalytischen Untersuchungen ging...

vor. Unter verschiedenen Aspekten wurde in der Diskussion dargelegt, wie im Unterricht der POS Begabungen frühzeitig erkannt und gezielt gefördert werden können. Martina Beckert (SG 79/05) zeigte in ihrem Beitrag Möglichkeiten der Förderung von Begabungen im Mathematikunterricht auf...

Erfolgreiche Arbeit des Jugendobjektes „Berufsspezifische Unterrichtsmittel“

Die Mitglieder des Jugendobjektes „Berufsspezifische Unterrichtsmittel“ am Wissenschaftsbereich „Methodik für Lehrgebiete der Maschinentechnik“ (FPM) legten anlässlich der 14. FDJ-Studententage im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung der Fachrichtung Rechenarbeit über ihre geleistete Arbeit ab.

Anhand von ausgewählten Beiträgen wurde deutlich sichtbar, mit wieviel Eifer, Begeisterung und Engagement alle beteiligten Studenten an der Lösung dieser vielfältigen wissenschaftlichen Aufgaben arbeiteten.

Im direkten Vergleich untereinander und in der jeweils anschließenden Diskussion ging es darum, eigene Positionen zu verteidigen sowie Erfahrungen bei der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auszutauschen.

Bei der Darlegung schöpferischer Gedanken zur didaktischen Vereinfachung von bildhaften Darstellungen, der Vorstellung selbst entwickelter berufsspezifischer Unterrichtsmittel zur wissenschaftlichen und praxisverbundenen Unterrichtsführung sowie beim Erfahrungsaustausch zur Erprobung zentral entwickelter Projektionsfolien konnte jeder Veranstaltungsteilnehmer miterleben, welchen großen Nutzen für die Herausbildung und Formung der Fähigkeiten zukünftiger Berufsschullehrer diese Mitarbeit im Jugendobjekt bringt. Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß sich dabei die Studentinnen der SG 79/34 besonders auszeichneten.

Im Ergebnis der Veranstaltung wurde der wissenschaftliche Studentenzirkel „Technische Stoffe“ gegründet. Die Übergabe der Aufgabenstellung durch den Wissenschaftsbereichsleiter, Prof. Bührdel, war gleichzeitig der erste Höhepunkt in der kontinuierlichen Entwicklung eines Exponates für die 15. Hochschulleistungschau 1984.

Jürgen Wital, Studentischer Leiter des Jugendobjektes, Oberlehrer Dipl.-Ing.-Päd. Speer, staatlicher Beauftragter für das Jugendobjekt, Sektion FPM

Effektives Studium und praxisnahe Ausbildung bringen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen für den Praxispartner

Im Hochschul-Industrie-Komplex „Werkzeugmaschinen“ sind das Fritz-Heckert-Kombinat und die Technische Hochschule unmittelbarer Partner. Wir arbeiten mit dem Ziel zusammen, die uns vom X. Parteitag der SED gestellten Aufgaben in Erziehung, Ausbildung und Forschung mit ständig höherer Qualität zu erfüllen. Durch die exakt und verbindlich aufeinander abgestimmte Forschung wird die gemeinsame und rasche Überleitung von Forschungsergebnissen in die Produktion erreicht.

Aus diesem Grund werden in Fortführung der Erfahrungen aus dem Kreisjugendobjekt „Fräsen“ auch innerhalb des Hochschul-Industrie-Komplexes „Werkzeugmaschinen“ Studenten während ihres Ingenieurpraktikums konzentriert im Fritz-Heckert-Kombinat - jährlich ca. 40 Studenten allein aus der Sektion FPM - als wissenschaftliche Studentenbrigaden eingesetzt. Eine davon rechnet in einer wissenschaftlichen Studentenkonzferenz ihre Ergebnisse öffentlich ab. Gemeinsam mit der staatlichen Leitung wählte die FDJ-GOL der Sektion FPM als Träger der wissenschaftlichen Studentenbrigade fünf studentische Arbeiter aus, die während der Konferenz vorgestellt wurden.

Die Studenten der Sektion FPM Borchard, Gündel, L. Schmidt, B. Schmidt und Fritzsche verteidigten ihre Arbeiten vor Studenten aller



Als Zuarbeit zur Geschichte unserer Hochschulstadt auf der Grundlage der Komplexvereinbarung zwischen dem Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt und der TH entstand der „Beitrag der Karl-Marx-Städter Maschinenbaubetriebe zur Entwicklung der Zusammenarbeit im BGW“. Anlässlich eines Kolloquiums überreichte der Leiter des Wissenschaftsbereiches Politische Ökonomie (M/L), Genosse Doz. Dr. Tschöb, der stellvertretenden Direktorin des Stadtarchivs, Kollegin Viertel, das vierbändige Exponat. Es wurde von 32 Studenten verschiedener Sektionen in sieben Jahren erarbeitet und von Wissenschaftlern des WB Politische Ökonomie betreut. Dr. Schröter, Sektion M/L

Problematisierung anhand einer ausgewählten Stoffeinheit der Klasse 6 und verdeutlichte mit Beispielen Maßnahmen der Förderung in der Schulpraxis.

Der Bezug der Problematik auf den ESP-Unterricht kam in einem weiteren Beispiel zur Geltung. Elke Graf (SG 79/07) stellte didaktische Empfehlungen zur Förderung technischer Begabungen vor, die sie aus der Analyse des neuen Lehrplanes für ESP der Klasse 7 gewonnen hatte. Sie ging unter anderem auf die zielgerichtete Nutzung der bestehenden Zeitfreiräume bei begabten Schülern ein.

In einem sehr ausführlichen Beitrag nannte Verona Fuchs (SG 79/96) eine Reihe von Erkennungskriterien und Fördermaßnahmen für technische Begabungen im Rahmen der praktischen Arbeit der Schüler. Dabei konnte sie sehr konkrete Fakten anführen, die sich günstig auf eine Umsetzung in die Praxis auswirken.

Der letzte Beitrag, vorgestellt von Dietmar Schneider (SG 79/05), befaßte sich mit der Erkennung und Förderung von Begabungen im außerunterrichtlichen Bereich. Er erläuterte den Sachverhalt anhand des Beispiels eines mathematischen Schülerzirkels und legte ein Schema der Vorgehensweise bei der Erkennung mathematisch begabter Schüler vor.

In der anschließenden Diskussion, die zu den Beiträgen geführt wurde, kamen Probleme, Fragen und Unklarheiten zur Sprache. Gleichzeitig wurden aber auch Anregungen für das Überdenken einiger Forschungsergebnisse gegeben. Hierbei muß angemerkt werden, daß die Beteiligung der Studenten aus jüngeren Studienjahren an der Diskussion noch zu wünschen übrigließ.

Im Anschluß an die Veranstaltung wurden durch eine Jury die beiden besten Beiträge gewürdigt. Verona Fuchs und Martina Beckert erhielten als Auszeichnung eine Geldprämie für die Vorträge mit der besten inhaltlichen Gestaltung und für ihr Engagement bei der Diskussion zu den von ihnen erarbeiteten Beiträgen.

Werner Kämpfe, SG 79/99 (E)

Wissenschaftliches Studentenkolloquium „Moderne Produktion - polytechnischer Unterricht“

Im wissenschaftlichen Studentenkolloquium „Moderne Produktion - polytechnischer Unterricht“ stellten die Studenten des 3. Studienjahres der Sektion Erziehungswissenschaften in insgesamt sechs Vorträgen erste Ergebnisse bei der Anfertigung ihrer Diplomarbeiten vor.

Gegenstand aller Kolloquiumsbeiträge war die Darstellung eines wissenschaftlichen Sachverhaltes, der sich im Zuge des wissenschaftlich-technischen Fortschritts objektiv aus den gesellschaftlichen Erfordernissen ergibt, das heißt, es ging um die Umsetzung der sich aus dem modernen Produktionsprozeß ergebenden Forderungen im polytechnischen Unterricht. Dabei muß der wissenschaftlich exakten Darstellung eine didaktische Vereinfachung folgen, ohne jedoch die Wissenschaftlichkeit zu vernachlässigen. Besondere Interesse rief der Beitrag eines Studentenkolloquiums hervor, der sich mit der Thematik „Industrieroboter“ beschäftigte.

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit entwickelten sich die Studenten ein mobiles Industrierobotermodell, welches im Unterricht oder in der außerunterrichtlichen Arbeit zur weitgehenden Erfassung der Problematik „Automatisierte Produktionsanlagen“ genutzt werden kann. Dieses Unterrichtsmittel wurde auf der Hochschulleistungschau mit einem 2. Preis ausgezeichnet.

Unmittelbarer Bestandteil jeder Diplomarbeit auf dem Gebiet der Pädagogik ist neben den fachlichen Ausführungen eine Praxisanalyse, denn die pädagogische Forschung ist erst dann abgeschlossen, wenn die Ergebnisse in die Praxis übergeführt sind, wenn sich ein Sachverhalt in der pädagogischen Praxis bewährt hat. Es zeigt sich im Kolloquium deutlich, daß zwischen den Anforderungen, die aus der modernen Produktion erwachsen, und den Potenzen der sozialistischen Allgemeinbildung an den polytechnischen Oberschulen Grenzen bestehen. Wir müssen uns also bei der Bearbeitung einer Forschungsthema verstärkt den Fragen zuwenden: Was kann die Schule leisten? Was ist im Unterricht überhaupt machbar?

Durch das engagierte Auftreten der Studenten, die wissenschaftlich fundierte und anschauliche Darstellungen der Forschungsergebnisse erhielt das Kolloquium ein hohes Niveau.

In der Diskussion bekundeten Schulpraktiker, Hochschullehrer, Studenten, Betriebspraktiker und Delegierte aus Trägerbetrieben ihr Interesse an der studentischen Forschung und sicherten ihre Unterstützung bis zur Fertigstellung der Diplomarbeit zu.

Kerstin Karwofski, Sektion E

Feierliche Exmatrikulation der Matrikel 78 der Sektion FPM



Am 24. 2. 1983 fand im Filmtheater Metropol die feierliche Exmatrikulation von 120 Absolventen der Sektion FPM statt. 5 Absolventen beendeten ihr Studium mit dem Prädikat „ausgezeichnet“, 87 Prozent aller Absolventen der Fachrichtung Fertigungsmittelentwicklung, 84 Prozent der Fachrichtung Fertigungsprozessgestaltung, 81 Prozent der Fachrichtung Fügetechnik und Montage sowie 56 Prozent der Fachrichtung Qualitätssicherung und Fertigungsmeßtechnik schlossen es mit „sehr gut“ bzw. „gut“ ab. Sechs Studenten sind Inhaber oder Mitinhaber von Patenten. In der Auswertung des Diplomandenwettstreits konnten 12 Preise vergeben werden. Dazu gehört auch die Arbeit der Studentin Elke Hoffmann, die auf unserem BDD die Glückwünsche der staatlichen Leitung entgegennimmt. Dipl.-Ing. Wolfgang Krause, Sektion FPM

Aufruf zum Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ An alle Angehörigen der Technischen Hochschule!

An der Technischen Hochschule veranstalteten wir den Fernwettkampf in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai des jeweiligen Jahres auf der Grundlage der Ausschreibung des Zentralvorstandes der GST. Im Wettbewerb und Leistungsvergleich zwischen den Sektionen, Direktoraten und Bereichen stellen wir uns das Ziel, in diesem Jahr 12 000 Scheiben in diesem Fernwettkampf zu beschließen. Durch die aktive Teilnahme bekunden die Studenten und Mitarbeiter unserer Hochschule ihre Wehrfähigkeit und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft. Ausgehend von der gemeinsamen Verantwortung für die sozialistische Wehrerziehung als Bestandteil der kommunistischen Erziehung, rufen wir alle FDJ-Gruppen, Gewerkschaftsgruppen, Grundorganisationen der GST, Sektionen der HSG und Reservistenkollektive der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt auf, sich am Fernwettkampf aktiv zu beteiligen und im Leistungsvergleich zwischen den Kollektiven um eine hohe Teilnahme und gute Ergebnisse zu ringen. Unser Ziel ist es, daß jeder Mitarbeiter mindestens zwei und je-

der FDJler mindestens eine Scheibe beschließt. Mit der Einbeziehung eines großen Teils der Angehörigen der TH sowie der studentischen Jugend leisten wir einen würdigen Beitrag zur Verwirklichung des gemeinsamen Sportprogramms des PDGB, der FDJ und des DTSB der DDR. Die erreichten Ergebnisse werden für den Fernwettkampf um die Punkte des FDJ-Zentralrates und des FDGB sowie für das Sportabzeichen der DDR und das Schießabzeichen der GST gewertet. Die Sektion bzw. das Direktorat mit der höchsten prozentualen Beteiligung wird mit dem Wanderpokal des Rektors ausgezeichnet. Hinweise zur Durchführung sind aus dem gemeinsamen Maßnahmenplan und der Ausschreibung zu ersehen. Auskunft erteilen alle GST-Vorstände an den staatlichen Sektionen sowie die Mitarbeiter des GST-Kreisvorstandes, Reichenhainer Straße 99, Zimmer 5/6, Ruf 561 4384. GST-Kreisvorstand FDJ-Kreisleitung Zentrale Gewerkschaftsleitung Leitung des Reservistenkollektivs Vorstand der HSG

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dipl.-Hist. Gerhard Lax, verantw. Redakteur, Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, Redakteur Hans Schröder, Bildredakteur Dipl.-Ing. G. Häcker, Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. Alfred Hupfer, Dr. P. Kloß, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Chr. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dipl.-Math. C. Tschätzky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber. Veröffentlichung mit Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1277